

Grußwort der Schulleitung

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Grundschule ist in den letzten Jahren immer mehr zum entscheidenden Dreh- und Angelpunkt der Ausbildung unserer Kinder geworden. Gerade da wir uns als Schaltstelle zwischen dem Kindergarten (dem frühkindlichen Lernen) und der weiterführenden Schule (dem Lernen mit weiterführenden bis hin zu berufsbildenden Kompetenzen) befinden, tragen wir eine große Verantwortung. Dieser Verantwortung sind wir uns voll bewusst und wollen durch unsere Arbeit und unser Engagement für unsere Schüler die Grundschulzeit Ihres Kindes zu einem erlebnisreichen, bildenden, kompetenzerweiternden und auch persönlichkeitsentwickelnden Zeitraum gestalten.

Besonders erfreulich ist für uns die Tatsache, nun schon seit dem Schuljahr 08/09 eine GL-Schule zu sein. Dies bedeutet, dass Schüler, die einen speziellen Förderbedarf benötigen, in Regelklassen integriert werden und zwei Kolleginnen mit Sonderpädagogik zur Beratung und speziellen Förderung bereitstehen. Somit ist für uns das Thema „Inklusion“ ein schon lange umgesetztes Prinzip in allen Klassen.

Außerdem wurden wir durch unser überzeugendes Konzept zur gesunden Ernährung seit dem Schuljahr 2010/11 in das EU-Schulobstprogramm aufgenommen. Die Schüler der GGS Carl Orff erhalten somit nicht nur „geistige Kost“, sondern kostenlos jeden Tag Obst und Gemüse aus der EU-Förderung.

Eine weitere Bereicherung erfuhr unser pädagogisches Konzept durch das JEKI/ JEKISS Projekt, welches wir vom Schuljahr 11/12 gemeinsam mit der Musikschule der Stadt Hürth als Pilotprojekt in Hürth durchführen konnten. Im Schuljahr 2017/18 wurden wir in der JEKITS-Stiftung aufgenommen und konnten dadurch kostengünstig für die dritten Klassen das Erlernen eines Musikinstrumentes anbieten. Mittlerweile existiert das Projekt in ähnlicher Form als „Musik & Schule“ in weiterer Zusammenarbeit mit der Musikschule Josef Metternich der Stadt Hürth.

Durch unseren ganzheitlichen Lern- und Lebensansatz benötigen wir viel Unterstützung - mehr als die fest eingestellten Kräfte leisten können - d.h. auch an unserer Schule hat das Ehrenamt eine sehr hohe Bedeutung. Somit möchten wir Sie herzlich einladen, an unseren diversen Aktivitäten wie z.B. Mitarbeit in der Bibliothek, am Genuss-Workshop oder bei verschiedenen Projekten teilzunehmen. Durch enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit soll die Grundschulzeit nicht nur zu einem Gewinn für Ihr Kind werden, sondern auch für Sie eine persönliche Bereicherung darstellen.

Wir freuen uns darauf, Sie in unserer Schulgemeinschaft begrüßen zu dürfen und Ihr Kind in diesem wichtigen Lebensabschnitt zu unterrichten und zu fördern.



Birgit Schneider, Schulleiterin GGS Carl Orff



Marion Perchtold, stellv. Schulleiterin GGS Carl Orff

P.S.: Besuchen Sie auch unsere Homepage (www.carl-orff-grundschule-huerth.de)

Inhaltsverzeichnis

1. Einschulung	3
1.1 Schritte der Einschulung	3
1.2 Materialliste (unverbindlich) für das erste Schuljahr	4
1.3 Thema Schulfähigkeit – einige Elterntipps	5
2. Inhalte und Methoden des Lernens	7
2.0 Startklar zum Lernen	7
2.1 Erlernen des Lesens und Schreibens	7
2.2 Mathematik	8
2.3 Englisch	8
2.4 Sachunterricht	9
2.5 Musik & Schule	10
2.6 Kunst	11
2.7 Sport und Schwimmen	11
2.8 Türkisch (HSU)	11
2.9. Religionsunterricht	12
3. Leben und Lernen an der GGS Carl Orff	13
3.1 Räumlichkeiten	13
3.2 Online Lernen	15
3.3 Krankmeldungen / Entschuldigungen	15
3.4 Unterrichtszeiten und Pausen	16
3.5 Workshops	17
3.6 Außenkontakte der GGS Carl Orff	17
3.7 Feste und Feiern	17
4. Die GGS Carl Orff – Eine Schule mit Gemeinsamen Lernen (GL)	19
4.1 Grundsätze und Förderschwerpunkte des Gemeinsamen Lernens	19
4.2 Unterrichtliche Umsetzung	19
4.3 Individuelle Förderung außerhalb des GL	20
4.4. Lerninsel	20
5. Die GGS Carl Orff - Eine offene Ganztagschule (OGS)	21
5.1 Pädagogische Ziele	21
5.2 Das Betreuungsangebot	21
5.3 Öffnungszeiten	22
5.4 Lernzeiten	22
5.5 Strukturierter Tagesablauf	25
5.6 Kursangebot OGS	25
5.7 Kosten	25
6. Schulsozialarbeit an der GGS Carl Orff	26
7. Schulordnung der GGS Carl Orff	27
8. Bibliotheksleitfaden	29
9. Beitrag der Schulpflegschaft	30
9.1 Klassenpflegschaft	30
9.2 Schulpflegschaft	30
10. Beitrag des Fördervereins	31

1 Einschulung

1.1 Schritte der Einschulung

Die Einschulung Ihres Kindes verläuft nachfolgendem Modus ab:

- Die Eltern der schulpflichtigen Kinder des jeweiligen Schuljahres werden von der Stadt benachrichtigt, ihr Kind an einer Schule ihrer Wahl anzumelden. Nach der Aufhebung der Schulbezirke ist den Eltern die Wahl der Schule freigestellt. Sie müssen lediglich auf die Fahrtkosten verzichten, wenn Sie eine wohnortferne Schule wählen. Bei ausgelasteten Schulen entscheidet die Schulleitung, ob das Kind noch an der gewünschten Schule aufgenommen wird. Wohnortnahe Schulen müssen Kinder aus ihrem Einzugsbereich aufnehmen. Kann-Kinder werden aufgenommen, wenn noch Plätze verfügbar sind und es pädagogisch angezeigt ist.
- Die Schule gibt ihre Anmeldetermine über die Stadt bekannt. An der GGS Carl Orff gibt es vor den jeweiligen Einschulungsterminen einen Tag der Offenen Tür – an dem sich die Eltern ein Bild der Schule machen können. Zum Tag der offenen Tür sind die zukünftigen Schulkinder natürlich herzlich eingeladen.

Der Tag der Aufnahme an der GGS Carl Orff ist wie folgt gestaltet:

- Die Eltern kommen mit dem Kind und der Geburtsurkunde des Kindes / Dokumentation vom Kindergarten in die Schule. Dort werden die Personalien von der Sekretärin aufgenommen. Sie können hier bereits u.a. Angaben machen zu:
 - Teilnahme an der OGS und Anmeldung zur OGS,
 - ob und welchen Religionsunterricht Ihr Kind besuchen soll,
 - ob ihr Kind am Philosophieunterricht teilnehmen soll,
 - Antrag auf Beförderung bzw. Schülerticket,
 - ein Wunschpartner im Klassenverband,
 - Einverständniserklärung Homepage/Datenschutzvereinbarung.
- Danach kommen Sie mit Ihrem Kind zur Schulleiterin und einer Kollegin. Dort wird ein kurzes Kennlerngespräch mit Ihnen und eine separate Spielphase mit Ihrem Kind durchgeführt. Hier wird besonders auf die sprachliche Entwicklung des Kindes geachtet und seine Fähigkeit sich auf eine für ihn fremde Person einzulassen.

Bei Kindern, die sich sprachlich noch nicht so gut ausdrücken können oder bei denen eine sonstige Beeinträchtigung vorliegt, wird ein Termin für ein weitergehendes Gespräch vereinbart. Dieser liegt meistens noch im Monat der Anmeldung und ist auf einen Nachmittag gelegt.
- Im Frühjahr findet dann der sog. „Elmar-Tag“ statt, an dem Ihr Kind in Kleingruppen unterrichtet wird. Es wird ein erster Buchstabe erlernt, gemeinsam gelesen und auch Sport angeboten unter Beobachtung von verschiedenen Lehrkräften. Falls die Kolleg:innen hier bestimmte Auffälligkeiten registrieren, werden Sie von uns darüber informiert und beraten, wie Sie Ihr Kind bis zum Schulanfang noch besser begleiten und unterstützen könnten.
- Nach dem „Elmar-Tag“ können die Kinder mit ihrem Kindergarten einen Besuchstag in der Schule vereinbaren. Hier haben Sie die Möglichkeit den Schulbetrieb einmal komplett zu erleben.

- Zudem werden die Schulneulinge zu allen Festivitäten innerhalb des Schuljahres eingeladen um so ihre zukünftige Schule aus verschiedenen Perspektiven kennen zu lernen.
- Kurz vor Ende des Schuljahres werden dann die Eltern der Schulneulinge zu einem Informationsabend eingeladen. Hier erhalten Sie die Materiallisten der Kolleg: innen die ein neues erstes Schuljahr übernehmen, die Klassenzusammenstellung wird bekannt gegeben und wenn möglich auch die Klassenlehrer: innen.
- Die eigentliche Einschulungsfeier findet immer am zweiten Tag nach Beginn der Schule nach dem Ende der Sommerferien statt und dauert von 9.00 Uhr bis ca. 11.00 Uhr (gestaffelte Einschulung). Danach haben die Schüler den Rest der Woche immer bis zur vierten Stunde Unterricht.

1.2 Überblick über eine unverbindliche Materialliste für das erste Schuljahr. (Bitte verwenden Sie die Materialliste der Kolleg: innen)

- 8 Schnellhefter in den Farben gelb (mit einer Klarsichthülle versehen), blau, rot, grün, weiß, schwarz, lila, orange
- 1 Butterbrotdose und eine Trinkflasche (tropfsicher!!!)
- 1 Mäppchen mit:
 - einem Sortiment dicken Holzbuntstiften!
 - Schreiblern-Bleistift (z.B. Faber-Grip)
 - 2 Bleistifte HB 3
 - 1 weichen Radiergummi
 - 1 Spitzer mit Gefäß (passend für dicke und dünne Buntstifte)
 - 1 Lineal
 - 2 Folienstifte in rot und blau (non-permanent)
 - scharfe Papierschere (ggf. für Linkshänder)
 - 1 Klebestift (Pritt oder UHU)
- 1 Zeichenblock DIN A3
- 1 Sammelmappe DIN A3
- 1 Malblock DIN A4
- 1 Deckfarbkasten (z.B.: Pelikan:12 Farben mit Deckweiß, bitte nicht mehr)
- 3 Borstenpinsel (Nr. 6, 8 und 10)
- 3 Haarpinsel (Nr. 4,8,12)
- Malkittel (z.B. altes Hemd)
- Wachsmalstifte (mit Wasser verwischbar)
- Knete
- Lappen, Wasserbecher

für den Sportunterricht:

- Sportbeutel
- T-Shirt, Turnhose (im Winter lange Hosen!)
- feste Hallenturnschuhe mit abriebfester Sohle (ggf. mit Klettverschluss)

Bitte achten Sie beim Kauf auf Qualität und versehen sie ALLES (jeden Stift und jeden Pinsel, etc.) gut sichtbar mit dem Namen Ihres Kindes.

1.3. Thema Schulfähigkeit - einige Elterntipps

Wie können Kinder auf die Schule vorbereitet werden?

Das Wichtigste zuerst: Die meisten Kinder freuen sich auf die Schule und dies soll auch bei aller Förderung so bleiben. Deswegen:

Fördern Sie vor allem die Freude Ihres Kindes auf die Schule!

- ❖ Zelebrieren Sie alles, was in Ihrem Kind Freude auf die Schule weckt! (Ranzenkauf, Schultüten basteln, Ranzen packen, Schreibtisch aufstellen etc.)
- ❖ Unterstützen Sie Ihr Kind, wenn es sich spielerisch auf die Schule vorbereitet. (Rollenspiele, Vorschulhefte etc.)
- ❖ Vermeiden Sie alles, was Angst vor der Schule auslöst, z.B. Drohen Sie Ihrem Kind nie mit der Schule und den Lehrern („Warte nur, wenn du erst in die Schule kommst!“), denn Angst erschwert das Einleben in die Schule und behindert das Lernen!

Selbstständigkeit

Um den Alltag an der Schule meistern zu können, benötigen die Kinder schon ein gewisses Maß an Selbstständigkeit, z.B. für das Umkleiden beim Sportunterricht oder für die Organisation der Arbeitsmaterialien. Auch der Toilettengang sollte eigenständig funktionieren.

Selbstständigkeit fördern

- ❖ Lassen Sie Ihr Kind sich alleine an- und ausziehen, auch wenn es etwas länger dauert.
- ❖ Übertragen Sie Ihrem Kind kleine Aufgaben. (Teller in die Spülmaschine, Blumen gießen etc.)
- ❖ Räumen Sie mit Ihrem Kind zusammen dessen Zimmer auf.

Konzentrationsfähigkeit

Vielen Kindern fällt es schwer, sich auf **eine** Sache zu konzentrieren. Schulisches Lernen erfordert jedoch Konzentration, Disziplin und Ausdauer.

Konzentrationsfähigkeit fördern:

- ❖ ein geregelter Tagesablauf,
- ❖ ausreichend Schlaf,
- ❖ gezielte Auswahl von Fernsehsendungen,
- ❖ viele Spiele fördern die Konzentrationsfähigkeit.
- ❖ Achten Sie darauf, dass Ihr Kind auch beim Spiel längere Zeit bei einer Sache bleibt und auch Dinge zu Ende bringt.
- ❖ Spielen Sie mit Ihrem Kind zusammen.

Emotionalität

Die Kinder werden mit vielen für sie emotionalen Erlebnissen konfrontiert. Sie finden neue Freunde, erleben aber auch Zurückweisungen; sie werden gelobt oder auch mal ermahnt. Sie haben Spaß am Lernen oder verzweifeln, weil etwas nicht so gelingt wie gewünscht. Mit all diesen Emotionen muss Ihr Kind zurechtkommen.

Emotionalität fördern:

- ❖ Nehmen Sie Ihr Kind und dessen Gefühle ernst.
- ❖ Hören Sie ihrem Kind gut zu.
- ❖ Nehmen Sie Anteil an seinen Gedanken, Sorgen und Überlegungen.
- ❖ Machen Sie Ihrem Kind Mut.
- ❖ Versuchen Sie Situationen zu schaffen, in denen Ihr Kind Erfolge erlebt. Das gibt Selbstvertrauen.

Sozialverhalten

Soziale Schulfähigkeit bedeutet, dass die Kinder lernen, sich in der Klassen- bzw. Schulgemeinschaft einzuordnen. Dazu gehört u.a., dass sie Kontakte und Freundschaften knüpfen, Regeln beachten, Konflikte lösen, den eigenen Standpunkt behaupten und andere Meinungen akzeptieren.

Sozialverhalten fördern:

- ❖ Spielen Sie Gesellschaftsspiele und lassen Sie dabei Ihr Kind ruhig auch mal verlieren.
- ❖ Ermöglichen Sie Spielsituationen mit Gleichaltrigen, z.B. durch Einladen von Freunden oder auf dem Spielplatz.
- ❖ Unterstützen Sie Ihr Kind bei Konflikten, diese mit Worten zu lösen.
- ❖ Üben Sie mit Ihrem Kind abzuwarten. (z.B. andere Personen ausreden lassen, Anstellen beim Eismann, im Supermarkt den Schokoriegel nicht vor der Kasse essen etc.)

2. Inhalte und Methoden des Lernens

2.0 Startklar zum Lernen

Um Unterricht angemessen und entspannt für alle Beteiligten zu starten und über den gesamten Tag zu gewährleisten, hat sich die GGS Carl Orff auf eine Rückmelde-Methode für alle Klassen geeinigt. Hier wird zu Beginn des Tages abgefragt, wie es den Kindern geht, ob alle „Startklar zum Lernen“ sind, es Erkrankungen gibt oder andere Besonderheiten.

Bei außergewöhnlichen Leistungen oder Auffälligkeiten werden die kleinen Namensschilder in den oberen – positiven Bereich - verschoben. Schafft es ein Kind auf die oberste Stufe, werden Belohnungen in Form von Zauberminuten (für die gesamte Klasse) oder anderen positiven Verstärkungen genutzt. Wird in den unteren Bereich verschoben, der ab einem gewissen, häufigeren Auftreten des Fehlverhaltens auch in einen Verweis in die Nachbarklasse für eine Stunde münden kann, so wird dem Kind auf diese Weise direkt signalisiert, dass sein Verhalten im Klassenraum für die Gemeinschaft im Moment das Lernen massiv beeinträchtigt.



2.1 Erlernen des Lesens und Schreibens

Der Lese- und Schreiblehrgang an der GGS Carl Orff stützt sich zunächst auf die Methode „**Lesen durch Schreiben**“ und wird ergänzt durch die Arbeit mit einer Anlauttabelle.

Bei diesem Konzept haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, eine Schreib- und Lesekompetenz nach ihrer Geschwindigkeit zu entwickeln.

Mittels einer Anlauttabelle lernen die Kinder alle Laute kennen und können schon selbstständig Wörter und Sätze schreiben, bevor alle Buchstaben im Unterricht durchgenommen wurden. Durch dieses selbstständige Schreiben entwickelt sich das Lesen als „Begleitprodukt“ des Schreibens.

Auch Schülerinnen und Schüler mit einem langsameren Lerntempo erlernen mit dieser Methode Schreiben und Lesen, da man mit ihnen gemeinsam Wörter ihres Wortschatzes anlautieren kann. Zudem werden alle Buchstaben mit entsprechenden Hör-, Seh- und Schreibübungen einzeln eingeführt und gefestigt.

Im Folgenden ist nun ein Beispiel dargestellt, wie Kinder mit Hilfe der Anlauttabelle schreiben lernen:

Schritt 1: Jedem Laut (damit ist nicht immer ein Buchstabe gemeint), wird ein Bild zugeordnet, das mit dem gleichen Laut beginnt:



E wie Esel



L (nicht eL) wie Löwe

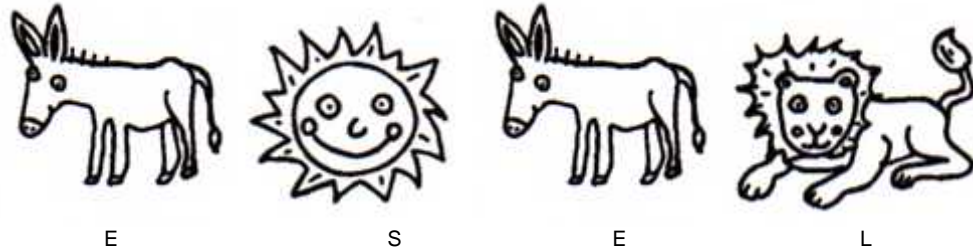


S (nicht eS) wie Sonne

Schritt 2: Durch langsames Vorsprechen des Wortes, kann das Kind die einzelnen Laute heraushören. Hört es ein „S“ und hat diesen Buchstaben noch nicht explizit gelernt, so weiß es aber, dass Sonne auch mit „S“ beginnt. Schaut es

nun auf die Tabelle zum Bild der Sonne, kann es den danebenstehenden Buchstaben „S“ finden und abschreiben.

Somit können Schülerinnen und Schüler mit Hilfe der Anlautbilder z.B. das Wort „Esel“ schreiben.



Wichtig für den schnelleren Erfolg dieses Konzepts ist, dass die Kinder von zu Hause das Buchstabieren nicht in folgender Form beigebracht bekommen: „A“, „Be“, „Ce“, „De“. Dann würden sie nämlich „Esel“ folgendermaßen schreiben: „SL“. Denn „eSeL“ enthält zwar somit alle Laute, aber eben nicht alle Buchstaben.

Bei der Methode „Lesen durch Schreiben“ sind die Kinder hoch motiviert, da sie schon früh Texte nach ihren Wünschen inhaltlich gestalten können.

Parallel dazu hat der Rechtschreibunterricht seinen Platz als integrativen Bestandteil einer vielseitigen Beschäftigung mit Schrift. Hierzu finden bereits in Klasse 1 erste, begleitende Rechtschreibübungen in Form von Abschreibübungen, der frühen Auseinandersetzung mit korrekt geschriebenen Wörtern und der Sprachanalyse (z. B. mit der FRESCH-Methode) statt. Die Methode besteht aus vier Strategien: Dem Schwingen, Verlängern, Ableiten und Merken. Das Segmentieren in natürliche Sprechsilben ist auch beim Lesen für viele Kinder eine große Stütze. Auch die Wörterliste NRW ist ein fester Bestandteil unseres Übungskanons um die Rechtschreibung zu sichern.

2.2 Mathematik

Der Mathematikunterricht in der GGS Carl Orff geht vom Prinzip des ganzheitlichen Lernens aus, das sich in der Praxis bewährt hat:

"Das Kind lernt mit den Sinnen, mit Gefühl und mit Verstand". Ein abwechslungsreiches Angebot an Übungen sowie differenziertes Übungsmaterial hilft den Schülern, ihre Fertigkeiten zu sichern, Einsichten zu vertiefen und Strukturen beim Rechnen zu entdecken, wobei die unterschiedlichen Vorerfahrungen der Kinder berücksichtigt werden. Durch den Vergleich verschiedener Lösungswege in "Rechen-Konferenzen" wird die Fähigkeit zu flexiblem Rechnen entwickelt. Die Welt des Kindes, der Fantasie und der Zahl werden auch in Spielsituationen und Liedern, in Wort- und Bildgeschichten miteinander verbunden. Rechengeschichten werden an lebensnahen Situationen angebunden und entwickelt. Dabei wird das Konzept des authentischen Sachrechnens von Klasse zu Klasse weiterentwickelt. Die Themen des Sachrechnens orientieren sich folglich auch an den Themen des Sachunterrichts und bieten so die Möglichkeit eines fächerübergreifenden Unterrichtens.

Ebenso selbstverständlich ist das Einbinden der „Neuen Medien“ in den Mathematikunterricht. Unterschiedliche Softwareprogramme stehen den Kindern am Computer/den

Tablets/i-Pads der Klasse oder auch zuhause zur Verfügung. Hiermit können die Schüler während der Freiarbeit Aufgaben zum Kopf- und Sachrechnen sowie Denksportaufgaben bearbeiten.

Die GGS Carl Orff beteiligt sich regelmäßig am Mathematikwettbewerb der Vierten Klassen für ganz NRW. Häufig kommen auch unsere Schüler bis in die letzte Runde oder belegen sogar den ersten Platz wie im SJ 23-24 geschehen – ein schöner Erfolg!

2.3. Englisch

Im Englischunterricht der Grundschule geht es um den Erwerb grundlegender elementarer sprachlicher Mittel sowie das Erlernen und Anwenden konkreter kommunikativer Fähigkeiten und Fertigkeiten.

Auf diesen Sockel sprachlicher Kompetenzen setzen die weiterführenden Schulen mit ihrem Englischunterricht ab Klasse 5 auf.

Um dies zu erreichen, folgt der Englischunterricht in der GGS Carl Orff folgenden Leitzielen:

- die Entwicklung von Interesse und Freude am Sprachenlernen und an fremden Lebenswelten;
- den Erwerb, die Erprobung und die Festigung elementarer sprachlicher Mittel;
- den Erwerb von wirkungsvollen Strategien des Sprachenlernens;
- die Bewältigung von einfachen Sprachhandlungssituationen in der englischen Sprache.

Im Mittelpunkt des Englischunterrichts stehen Situationen der Sprachverwendung. Somit stehen speziell die Bereiche Sprechen, Hörverstehen, Hör-Sehverstehen, Leseverstehen sowie die persönliche Entwicklung im Zentrum des Unterrichtsgeschehens. Schon zu Beginn des Englischunterrichts im dritten Schuljahr sollen die Schüler die englische Sprache mit Hilfe von Liedern, Spielen und leichten Aufgaben anwenden. Dabei geht es um Themen aus der Lebenswirklichkeit der Kinder. Diese Themen wiederholen sich in den Schuljahren und werden inhaltlich und sprachlich vertieft (spiralförmiges Prinzip).

Auch das geschriebene Wort ist von Beginn an Teil des Englischunterrichts, da es Teil des ganzheitlichen Lernens ist, auch wenn die Orthographie nicht in die Leistungsbewertung mit einfließt.

2.4 Sachunterricht

Der Sachunterricht an der GGS Carl Orff orientiert sich:

- an der Lebenswirklichkeit der Kinder und ihren Erfahrungen,
- an den Fragen, Interessen und Bedürfnissen der Kinder,
- an Fragestellungen der Wissenschaft.

Durch die Aktivierung der Schülervorstellungen und -einstellungen und ihres Vorwissens werden neue Informationen mit bisher Bekanntem verknüpft und durch Ausdifferenzierungen oder Umstrukturierungen der erhobenen Schülervorstellungen

werden erste wissenschaftliche Konzepte angebahnt. Herausfordernde Problemstellungen aus authentischen Situationen unterstützen dabei den Aufbau neuer Wissensbestände. Die inhaltliche Entfaltung der Themen im Unterricht ist an der Lebenswelt der Kinder orientiert und findet ihre fachliche Ausschärfung in der Orientierung an Fachwissen und Fachmethoden der Bezugsdisziplinen des Sachunterrichts.

Der Sachunterricht unterteilt sich in folgende Bereiche:

- Körper und Gesundheit,
- Technik, digitale Technologien und Arbeit,
- Natur und Umwelt,
- Demokratie und Gesellschaft,
- Raum und Mobilität
- Zeit und Wandel.

Wesentliche Merkmale des Sachunterrichts sind folglich das ganzheitliche Lernen mit allen Sinnen und die Handlungsorientierung, d.h. das konkrete, praktische Handeln im Unterricht.

Aufgrund dieses Ansatzes steht an der GGS Carl Orff die Förderung folgender Kompetenzen im Mittelpunkt:

- Formulierung präziser Fragestellungen,
- Planung und Herstellung von Produkten,
- Beobachtung, Beschreibung, Bestimmung von Naturphänomenen, Tieren und Pflanzen,
- Planung, Durchführung und Auswertung von Experimenten,
- Gemeinsames Arbeiten, gegenseitige Unterstützung, Mitverantwortung und Kooperation
- Beschaffung von Informationen, Befragung von Personen und Quellen,
- Verarbeiten der Informationen und Präsentation der Ergebnisse.

Um den oben genannten Punkten gerecht zu werden, muss die Methodik des Sachunterrichts entsprechend ausgestaltet sein. Es werden folglich Sozialformen wie Partner- und Gruppenarbeit, Stationen-Lernen und Werkstatt-Unterricht angewendet. Für die „Fassbarkeit“ naturwissenschaftlicher Phänomene ist zudem die Durchführung vielfältiger (Schüler-)Experimente sowie die Einbeziehung außerschulischer Lernorte von hoher Bedeutung.

2.5 Musik & Schule

Die GGS Carl Orff bietet den Schülerinnen und Schülern ein breit gefächertes musikalisches Angebot. Die Grundsätze ihres Namensgebers spielen neben der Orientierung am aktuellen Lehrplan im Musikfachunterricht eine wichtige Rolle. Sie beinhalten die Einsicht, dass Musizieren und Tanzen elementare Ausdrucksformen des Menschen, all seiner körperlichen, seelischen und geistigen Kräfte sind. Die Musik bildet auch einen festen Bestandteil bei Festen und Feiern.

Seit dem Schuljahr 11/12 nimmt die GGS Carl Orff am Jekits-Projekt teil und wird inzwischen offiziell von der Jekits-Stiftung des Landes NRW gefördert (jetzt Musik & Schule). Neben dem Musikfachunterricht durch die schulische Lehrkraft erhalten die

Kinder dadurch im 2. Schuljahr eine musikalische Grundausbildung durch eine Fachkraft der Musikschule Hürth.

Im dritten Schuljahr können die Schülerinnen und Schüler in Kleingruppen ein Instrument erlernen. Aus dem vielseitigen Instrumentenangebot werden in diesem Schuljahr Unterrichtsstunden zum Erlernen der Gitarre und der Blockflöte angeboten. Bei Interesse sind auch Instrumente wie Harfe, Geige oder Baglama im Angebot. Einmal wöchentlich treffen sich alle Instrumentalschüler zusätzlich im Rahmen eines Ensembles zum gemeinsamen Musizieren.

Der aus dem Jekits-Projekt erwachsene Schulchor unter Leitung einer ausgebildeten Gesangslehrerin bietet allen Kindern bereits ab dem ersten Schuljahr die Möglichkeit, die eigene Singstimme zu erlernen und weiter auszubilden. Der Chor erarbeitet mit großer Freude ein vielseitiges Repertoire, das nicht nur zu Schulfesten aufgeführt wird.

2.6 Kunst

Im Kunstunterricht lernen die Kinder auf vielfältige Weise den Umgang mit Farbe und deren Wirkung. Sie erkennen, dass Farbe und bildnerische Mittel Ausdrucksmöglichkeiten darstellen, die Fantasie und Kreativität fördern. Darüber hinaus unterstützt das eigene Tun und Sprechen über Kunst und Kunstwerke die Toleranz gegenüber neuen, auch ungewöhnlichen Arbeits-, Sicht-, und Denkweisen.

In unterschiedlichen kleineren Interessensgruppen (z.B. Schule und Kultur) können die Kinder nach Belieben mit Farben und Materialien experimentieren. Auch hier sollen sie Erfahrungen sammeln und erkennen, dass Kunst und künstlerisches Arbeiten ein ausgesprochen individueller Prozess sind, bei dem es ein „richtig“ oder „falsch“ nicht gibt. Die eigene Sicht und Denkweise der Dinge sind ausschlaggebend für das Tun.

2.7 Sport und Schwimmen

Durch die angegliederte Sporthalle ist der regelmäßige Unterricht an unserer Schule gewährleistet. Das Bewegungsrepertoire und die sportliche Fähigkeit der Kinder können auf diese Weise umfangreich mehrmals in der Woche gefördert werden.

Auch der Schwimmunterricht spielt an unsere Schule eine große Rolle. Bereits ab der zweiten Klasse erteilen wir im besonders dazu geeigneten Lehrschwimmbecken in Fischenich Schwimmunterricht. Ab der Jahrgangsstufe 3 findet der Schwimmunterricht im Schwimmbad „De Bütt“ statt.

Auch außerschulische Sportaktivitäten haben an unserer Schule einen festen Platz. Die Bundesjugendspiele für die Jahrgangsstufen 3 und 4 sowie das Spielefest für die Jahrgangsstufen 1 und 2 gehören ebenso dazu wie die Teilnahme am KidsCup.

2.8. Türkisch (HSU)

Seit 1975 findet Muttersprachlicher Unterricht (MSU) in Türkisch an der GGS Carl Orff statt. Mittlerweile hat sich der Türkischunterricht allerdings zum Heimatsprachlichen Unterricht (HSU) gewandelt und richtet sich nun verstärkt auf das Erlernen von Türkisch als Zweitsprache aus.

Der HSU (Herkunftssprachliche Unterricht) wird für die Jahrgangsstufen 1-4 angeboten und ist freiwillig für alle Kinder, die Türkisch als Muttersprache oder Zweitsprache sprechen.

Die Unterrichtsstunden in Türkisch sind so mit den Klassenlehrer:innen abgestimmt, dass keine Hauptfächer vom Ausfall betroffen sind. Zuständig für den HSU in Türkisch ist Herr Aykut Toprak.

Der Unterricht findet in der Regel parallel zum Religionsunterricht oder an den Randstunden statt.

Ziele des HSU sind der Erwerb von fachlichen Kompetenzen in den Bereichen:

- Schreiben: Umgang mit Texten und Medien
- Reflexion über Sprache und Sprachgebrauch

So sollen die Schüler sich den Chancen und Anforderungen ihrer eigenen Mehrsprachigkeit bewusstwerden. Der HSU bietet Orientierung für eine kulturell komplexe Lebenswirklichkeit, in der die Schüler mit ihren Familien leben. Die Ausstattung der Schule ist entsprechend auf den Unterricht vorbereitet und hat vielfältiges Unterrichtsmaterial dafür.

Auf Ihre Anmeldung und Ihr Vertrauen freut sich Herr Toprak!

2.9. Religionsunterricht

Die GGS Carl Orff ist eine Gemeinschaftsgrundschule. Wir zeichnen uns durch Toleranz und Weltoffenheit gegenüber allen Kulturen aus. Regelmäßig an zwei Tagen in der Woche finden der katholische und der evangelische Religionsunterricht an unserer Schule statt. Begleitet von Besuchen in der jeweiligen Kirche.

Auch die christlichen Feste wie St. Martin, Weihnachtsbasar und Karneval sind selbstverständlicher Bestandteil unseres Schulprogramms.

Seit dem Schuljahr 12/13 haben wir als eine Pilotschule in Hürth und NRW den IRU (Islamischen Religionsunterricht) an der Schule eingeführt. Dieser findet parallel zum bisherigen Religionsunterricht statt. Durchgeführt wird der Unterricht von unserem bewährten Kollegen Herrn Toprak und Fr. Türk der/die eine entsprechende Qualifikationsmaßnahme erfolgreich absolviert hat.

Für Kinder ohne Bekenntnis oder anderen Glaubens bieten wir verpflichtend Plus- und Förderstunden bzw. Philosophiestunden parallel zum jeweiligen Klassenreligionsunterricht an.

3 Leben und Lernen an der GGS Carl Orff

3.1 Räumlichkeiten

Seit dem Schuljahr 17/18 steht uns ein neuer Gebäudeteil mit drei neuen Klassenräumen und einer vergrößerten Verwaltung zur Verfügung. In den letzten Jahren sind alle Gebäudeteile renoviert worden. Dies begann zunächst im Innenbereich mit den Klassenräumen, dem Computerraum, setzte sich über die Toilettenanlagen und die Pausenhalle fort und wurde im Außenbereich mit einer energetischen Sanierung vervollständigt. Unser Lesegarten wird als grünes Klassenzimmer und zur ruhigen Pause mit verwendet. Auch die Sanierungsmaßnahmen der Sporthalle sowie unseres Pausenhofes sind abgeschlossen.

Klassenzimmer

Die Klassenzimmer wurden in den letzten Jahren sukzessive renoviert und mit neuem Mobiliar ausgestattet. Neben der Schaffung einer hellen, freundlichen und somit lernfördernden Umgebung wurde bei der Einrichtung besondere Aufmerksamkeit darauf gelegt, dass sie förderlich ist für die modernen Unterrichtsmethoden. Hierzu gehören z.B. Aufbewahrungen für Freiarbeitsmaterialien sowie Eigentumsregale. Zudem besitzt jeder Klassenraum mindestens zwei PC-Arbeitsplätze mit Drucker und Internetzugang über das schuleigene Server-Client-System. Zusätzlich wurden alle Klassenzimmer mit interaktiven Tafeln und digitalen Unterrichtsassistenten ausgestattet.

Sporthalle

Die GGS Carl Orff verfügt über eine eigene Sporthalle, die direkt an den Neubau angrenzt. Sie wird auch von Vereinen genutzt und steht für verschiedene Veranstaltungen zur Verfügung.



Computerraum

Der Computerraum liegt im Souterrain des Gebäudeteils A. Dort stehen den Schülerinnen und Schülern 20 Computer mit Internetanschluss zur Verfügung.



Darüber hinaus befinden sich – wie oben bereits beschrieben - in jeder Klasse zwei Computer. Dabei wird auf eine spezielle Lernsoftware zurückgegriffen, um den Schüler:innen einen einfachen Start zu diesen Medien zu ermöglichen. Die Kinder können an den Computern selbstständig schreiben, üben und Internetrecherche betreiben. In Bezug auf das pädagogische Konzept der Schule realisiert die GGS Carl Orff durch die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten des Computers vor allem das selbstständige und kooperative Arbeiten. Die Arbeit in der multimedialen Umgebung fördert die Selbstständigkeit und Individualisierung bei den Schülerinnen und Schülern und dient als Mittel der inneren und äußeren Differenzierung.

Musikraum

Der großzügige Musikraum befindet sich im Souterrain des Gebäudeteils B. In ihm ist fast das vollständige Instrumentarium spielbereit vorhanden. Außerdem bietet er ausreichend Platz, um Musik in Bewegung umzusetzen. Der Musikraum wird von allen Klassen genutzt.

Die Schule legt großen Wert auf den tätigen Umgang mit Instrumenten. Dazu steht ein umfangreiches Instrumentarium zur Verfügung. Neben den Orff-Instrumenten (Xylophone, Schlagwerk, Metallophone, Glockenspiele, Pauken) sind auch Melodie- und Rhythmusinstrumente aus dem Bereich des klassischen Instrumentariums und der Unterhaltungs- und Volksmusik vieler Länder vorhanden. In vielen Klassen befinden sich zusätzlich Instrumente zur spontanen Liedbegleitung.

Lerninsel

Der Raum für die Lerninsel liegt im unteren Teil des Gebäudeteils B. Hier haben die Schüler: innen viel Ruhe und die Möglichkeit im ablenkungsarmer Atmosphäre zu lernen. Auch die angegliederte Schulküche bietet genügend Potenzial zum handlungsorientierten Lernen.

Es werden pro Woche ca. 6 Kinder als feste Gruppe eingeladen (mit dem ausdrücklichen Einverständnis der Eltern!). 3 – 5 weitere Kinder werden jeweils tageweise nach Bedarf ergänzt.

Schulhof

Der Schulhof bietet viel Raum für das freie Spiel der Kinder. Außerdem stehen den Schülern ein Fußball- sowie Basketballplatz und diverse Klettermöglichkeiten zur Verfügung.

Die Schüler können darüber hinaus auf mobile Spielgeräte (Seilchen, Softbälle, etc.) zurückgreifen. Diese Spielzeugausleihe wird von den Schülern der vierten Klassen selbst organisiert.

Ebenfalls auf dem Schulgelände befinden sich ein Atrium für Schulveranstaltungen im Außenbereich sowie ein Teichbiotop im Lesegarten.

Bibliothek

Am 02.11.2006 wurde die Bibliothek der GGS Carl Orff offiziell eingeweiht. Sie befindet sich im Untergeschoss des Gebäudeteil As.

Die Kinder haben hier die Möglichkeit Bücher auszuleihen, aber auch vor Ort in der gemütlichen Lesecke in den Büchern rumzustöbern. Nicht nur Kinderbücher, sondern auch Sachbücher bieten den Kindern die Möglichkeit ihre Interessen auszuweiten und ihre Lesefreude zu fördern. Wir sind hier auch stets dankbar für personelle Unterstützung bei der Ausleihe oder der Mitgestaltung unseres Leseclubs. Bezüglich der Benutzung der Bücherei sei auf den Bibliotheksleitfaden verwiesen.



Lesegarten

Seit dem Schuljahr 06/07 ist durch den tatkräftigen Einsatz der Eltern und mit finanzieller Unterstützung des Fördervereins ein Lesegarten entstanden.

Hier können die Schüler in der Pause lesen oder es findet Unterricht im grünen Klassenzimmer statt.

Im SJ 21/22 haben wir bei der Flutkatastrophe einen Wasserschaden in den Fachräumen erlitten. Dieser ist mittlerweile behoben und die Räume erstrahlen in neuem Glanz.

3.2 Online Lernen

Seit dem Schuljahr 2019/2020 wurde an der GGS Carl Orff das digitale Lernen auch im Lernen auf Distanz stetig weiterentwickelt.

Mit Logineo NRW wird seitdem eine Plattform genutzt, die den digitalen Austausch von Lehrern, Eltern und Schülern ermöglicht. Die Kinder erhalten einen individuellen Account, auf den auch von zu Hause aus zugegriffen werden kann. So können neue Unterrichtsinhalte vermittelt, Erklärvideos angeschaut, Materialien heruntergeladen oder Arbeitsergebnisse präsentiert werden.

Zudem kann jedes Kind über eine Schullizenz die Lernplattformen Anton und Antolin nutzen, welche ein breites Angebot an Übungsformaten sowie eine Förderung der Lesefreude bieten.

Zu Zeiten der Schulschließung wurde an der GGS Carl Orff täglich Online-Unterricht in halber Klassenstärke durchgeführt. Die Kinder nahmen verpflichtend an mehreren Unterrichtsstunden teil und erhielten zusätzlich die Möglichkeit, eine weitere freiwillige Lernzeit online wahrzunehmen, um Fragen zu stellen oder Inhalte gemeinsam zu vertiefen.

Bei Bedarf konnte für diesen Zeitraum ein Laptop als Leihgerät zur Verfügung gestellt werden.

Auch Elternabende oder Elternsprechtage fanden in diesem Zeitraum im virtuellen Raum bei Teams statt.

3.3 Krankmeldungen / Entschuldigungen

Für die Lehrer: innen der GGS Carl Orff ist es besonders wichtig, rechtzeitig von einer Erkrankung Ihres Kindes zu erfahren. Deswegen ist es unerlässlich, bis spätestens **08.00 Uhr** das Fehlen eines Kindes zu melden. Dafür gibt es verschiedene Möglichkeiten:

- telefonisch unter 02233/974390 (hier schaltet sich auch bei Nichtbesetzung des Sekretariats der Anrufbeantworter ein),
- durch eine(n) MitschülerIn mit **schriftlicher** Entschuldigung von den Eltern,
- nach Absprache mit der Kollegin/dem Kollegen per Mail an die offizielle Mailadresse,
- per Mail an die Mailadresse der Schule: 113797@schule.nrw.de.



Entschuldigungen für das längerfristige Fehlen Ihres Kindes sind nach drei Tagen schriftlich einzureichen.

Für das krankheitsbedingte Aussetzen der Sport- oder Schwimmstunden ist immer eine separate Entschuldigung zu erbringen. Bei längerer Erkrankung kann eine Befreiung vom Sportunterricht natürlich nur der Kinderarzt aussprechen.

Wochenübersichten sollen nach Möglichkeit nachgearbeitet werden. Natürlich hat ein erkranktes Kind sein Recht auf Erholung und Genesungsphasen, doch grundsätzlich sind die Erziehungsberechtigten verpflichtet, die versäumten Inhalte mit Ihrem Kind nachzubereiten. Jede/r Kollegin/Kollege bietet dazu Informationen über die erarbeiteten Inhalte und dem ausgehändigten Material gerne an.

3.4 Unterrichtszeiten und Pausen

Der Unterricht beginnt an der GGS Carl Orff um 8.15 Uhr. Jedoch kann jede/jeder Kollegin/Kollege durch das Wenden des Klassenschildes am Schuleingang den Unterricht „offen“ beginnen. Dies bedeutet, dass die Schüler bereits vor dem offiziellen Beginn in das Klassenzimmer dürfen und dort mit dem bereit gelegten Material arbeiten können. Besonders im ersten Schuljahr wird diese Regelung gern genutzt um in Ruhe im Klassenzimmer anzukommen.

Die offizielle Stundentafel stellt sich folgendermaßen dar:

1. Stunde	08.15 – 09.00 Uhr
2. Stunde	09.00 – 09.45 Uhr
Pause	
3. Stunde	10.15 – 11.00 Uhr
4. Stunde	11.00 – 11.45 Uhr
Pause	
5. Stunde	12.00 – 12.45 Uhr
6. Stunde	12.45 – 13.30 Uhr

Wer konzentriert arbeitet, braucht zwischendurch auch Erholung, Stärkung und Bewegung. An unserer Schule finden für alle Schüler folgende gemeinsame Pausen statt:

09.45 Uhr - 10.05 Uhr	Hofpause/Lesegarten
10.05 Uhr - 10.15 Uhr	Frühstückspause
11.45 Uhr - 12.00 Uhr	Hofpause/Lesegarten

Frühstückspause

Es ist uns sehr wichtig, dass unsere Kinder täglich ein gesundes Pausenbrot mit in die Schule bringen und in der Klasse in Ruhe zu sich nehmen können. Besonders geeignet für ein Pausenfrühstück sind Vollkorn- und Mehrkornbrote, belegt mit fettarmen Wurst- oder Käsesorten, ergänzt durch frisches Obst oder Rohkost.

Allerdings können Sie sich auch zusätzlich darauf verlassen, dass Ihr Kind durch die Teilnahme unserer Schule am EU-Obstprogramm jeden Tag frisches Obst bekommt.

In jeder Klasse steht zudem Mineralwasser, welches vom Förderverein bezahlt wird, als Getränk zur Verfügung.

Hofpausen

Für die Hofpausen können unsere Kinder Spielgeräte wie Softfußbälle, Seilchen, Badminton- und Soft-Tennis-Ausstattung, Gummitwist u.ä. ausleihen.

Auf dem Schulhof befinden sich als weitere Spiel- und Bewegungsangebote ein Klettergerät mit Rutschbahn, zwei weitere Klettermöglichkeiten, ein Basketballkorb sowie ein Bolzplatz, der pro Pause jeweils einer Klasse zur Verfügung steht.

3.5 Workshops

An der GGS Carl Orff gibt es (je nach Stellenbesetzung) verschiedene Workshops. Grundsätzlich richten sich diese Angebote an alle Kinder der Klassen 2-4. Es gibt vier Workshop Phasen innerhalb eines Schuljahres. Die Workshops werden immer zwischen den Ferien angeboten.

Die Angebotspalette der Workshops ändert sich immer wieder:

- Sport / Fördersport
- Genuss-Workshop
- Unsere Hühner
- Experimente
- Streitschlichter
- Speedstacking
- Garten

3.6 Außenkontakte der GGS Carl Orff

Die GGS Carl Orff ist in das Leben des Stadtteil Alstädten-Burbach gut eingebunden. Es bestehen u.a. folgende Kontakte:

- Durch regelmäßige Gottesdienstbesuche haben sich engere Kontakte zu der katholischen Gemeinde St. Maria am Brunnen und der evangelische Matthäus – Kirchengemeinde mit ihrer Zweigstelle in der Martin-Luther-King-Kirche ergeben. Die Gemeinde St. Maria am Brunnen bietet einen wöchentlichen Gottesdienst an, den im Wechsel jeweils Kinder einer Jahrgangsstufe besuchen. Der evangelische Gottesdienst findet einmal im Monat im Musikraum statt. Seit 2002 nimmt die Carl – Orff Schule am Karnevalszug der Ortsgemeinde (derzeit am Karnevalsfreitag) teil. Die große Gruppe der Schulkinder, die nach einem wechselnden Motto kostümiert sind, sind fast zum Hauptteil des Zuges geworden.
- Dem Wechsel der Jahreszeiten folgend zeigt die Schule ihre Präsenz in der Martinszeit. Wie in rheinischen Gemeinden üblich, veranstalten wir einen Umzug mit selbst gebastelten Laternen zum Gedenken an den Heiligen St. Martin.
- Die Schule verfügt mit ihrer Sporthalle über den größten Raum in der Ortsgemeinde. Sie wird deshalb naturgemäß für Veranstaltungen der verschiedenen Vereine im Ort genutzt. Traditionelle Veranstaltungen sind: Anangeln durch den

Angelverein, Abschlussfest für den Schützenverein bei der Kür der neuen Könige, Karnevalsfest der „Vereinigten Väter“ und Theateraufführungen der Tradition Burbach.

3.7 Feste und Feiern

Natürlich wird an der GGS Carl Orff auch gefeiert und ausgiebig die Tradition gepflegt! Neben klasseninternen Feiern wie z.B. am Ende vom Schuljahr finden viele Feste statt. Alle zwei Jahre findet im Sommer unser Schulfest statt, jeweils unter einem anderen Motto. Schüler, Lehrer und Eltern gestalten dieses Fest durch entsprechende Beiträge aktiv mit.

An Weiberfastnacht beginnen wir die närrische Zeit an der GGS Carl Orff bei einem gemeinsamen Karnevalsfest in der Sporthalle.

Ebenso hat sich die Tradition entwickelt, dass verschiedene Klassenstufen für ein Ereignis verantwortlich sind:

- erste Klassen: Verabschiedung der Viertklässler,
- zweite Klassen: Catering bei besonderen Anlässen (Sommerfest/ Zirkus / sonstige Feiern),
- dritte Klassen: Catering bei der Martinsfeier,
- vierte Klassen: Bewirtung der Eltern der i-Dötzchen am Einschulungstag.

Zudem gibt es - nach dem Schulkonferenzbeschluss 24 - eine verbindliche Mitarbeitsliste für alle Elternteile ab dem ersten SJ. Hier werden Sie gebeten, einmal innerhalb der vier Jahre einen Kuchen für eine Veranstaltung zu backen und uns bei einem besonderen Event (über die oben genannten Hinaus) zu unterstützen. So soll eine gerechte Verteilung der benötigten schulischen Unterstützung erfolgen.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

4 Die GGS Carl Orff – Eine Schule mit Gemeinsamen Lernen (GL)

4.1 Grundsätze und Förderschwerpunkte des Gemeinsamen Unterrichts

An der GGS Carl Orff werden bereits seit dem Schuljahr 2008/09 Kinder mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf unterrichtet und somit allen Kindern die Möglichkeit gegeben, wohnortnah und gemeinsam mit ihren Altersgenossen beschult zu werden.

Demzufolge verfügt unsere Schule über viel Erfahrung mit dem Thema Inklusion, das Gemeinsame Lernen ist hier eine Selbstverständlichkeit.

Das bedeutet konkret:

Grundsätzlich können alle Kinder im GL gefördert werden, sofern die räumlichen, sächlichen und personellen Rahmenbedingungen dies zulassen.

Frau Holland und Frau Klein unterstützen dabei als Lehrerinnen für Sonderpädagogik die Klassenlehrer: innen aller Klassen.

Oftmals wird der sonderpädagogische Unterstützungsbedarf bei einem Kind erst während seiner Schulzeit festgestellt. Mit den Eltern werden gemeinsam die entsprechende Diagnostik und mögliche Fördermaßnahmen besprochen. Dabei sind Kooperationen mit außerschulischen Institutionen sinnvoll.

4.2 Unterrichtliche Umsetzung

Es sind einerseits die Unterrichtsformen, andererseits die spezifischen Fördermaßnahmen sowie die Zusammenarbeit der beteiligten Lehrer, die den Unterricht in GL-Klassen charakterisieren. Wie die sonderpädagogische Förderung gestaltet wird, entscheiden sonderpädagogische Lehrkraft und KlassenlehrerIn im Team.

Hierfür werden auf der Grundlage der Richtlinien und Lehrpläne der jeweiligen Förderschwerpunkte erstellt. Die Förderpläne werden in regelmäßigen Abständen evaluiert und fortgeschrieben.

In verschiedenen Unterrichtsbereichen erhalten die GL-Kinder zieldifferentes Arbeitsmaterial, welches in innerer Differenzierung bearbeitet wird.

Um den unterschiedlichen Lernvoraussetzungen und Lernmöglichkeiten aller Kinder zu entsprechen werden offene Unterrichtsformen wie Wochenplanarbeit, Stationenlernen etc. bevorzugt, in denen eine innere Differenzierung möglich ist.

Generell gilt, dass Lernsituationen geschaffen werden müssen, in denen alle Kinder der Klasse auf unterschiedlichen Zugangsebenen und mit unterschiedlicher Hilfe zu gemeinsamen Lerngegenständen finden. Eine stundenweise Förderung von Kleingruppen, die nicht nur aus GL-Kindern bestehen müssen, kann aber durchaus in manchen Fällen sinnvoll und für alle Kinder von Vorteil sein.

4.3 Individuelle Förderung außerhalb des GL

Die individuelle Förderung für jedes Schulkind ist eine der grundlegenden Prämissen unseres Unterrichts. Dabei wenden wir unterschiedliche Förderinstrumente an:

- Öffnung von Unterricht – Lernen im eigenen Tempo unter Beachtung des jeweiligen Lernstandes
- Individuelle Absprachen und Verstärkersysteme
- Individualisierte Wochenübersichten

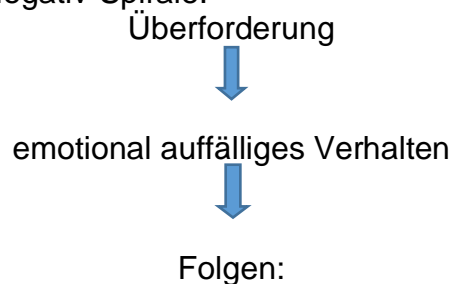
4.4 Lerninsel

Das Lernen im Klassenverband stellt für viele Schülerinnen und Schüler eine große Herausforderung dar. Sie kommen mit einigen Rahmenbedingungen häufig nur schwer zurecht, die das Lernen in einer großen Gruppe beinhaltet:

- viele Reize
- Geräuschkulisse
- Visuelle Reize durch Bewegungen im Raum
- sich zurücknehmen müssen/ warten, bis man an der Reihe ist
- Gruppenregeln einhalten
- Sprechen vor einer größeren Gruppe
- Umgang mit Misserfolgen/ Frust
- fehlende unmittelbare Rückmeldung bei jedem Arbeitsergebnis
- Selbstständigkeit

Oftmals reagieren Kinder, die Schwierigkeiten mit den Bedingungen des Lernens in der Klasse haben, durch emotional auffälliges Verhalten. Ihre Überforderung zeigen sich durch Unterrichtsstörungen, Weglauftendenzen, Vermeidungstendenzen, oppositionelles und aggressives Verhalten.

Damit beginnt häufig eine Negativ-Spirale:



Kinder verpassen Unterricht (lernen weniger, Defizite werden größer) ⇒
Kinder merken, dass sie dem Unterricht nicht mehr folgen können ⇒
Frustration, Selbstbild wird durch Misserfolg geprägt (Ich bin dumm), evtl. Suchen nach anderweitiger Bestätigung (Klassenclown, Unterrichtsstörungen, aggressives und oppositionelles Verhalten) ⇒ Sichtweise der Mitschüler: innen auf das Kind verändert sich (Angst, wird nicht mehr als adäquater Spielpartner: in wahrgenommen)
Außenseiter Unterrichtsstörungen und Weglaufen werden von der Lehrkraft als nicht zu meisternde Herausforderung erlebt (Aufsichtspflicht, Erreichen von Lernzielen, wenig Möglichkeit für Unterstützung anderer Kinder etc.).

Um dieser Negativspirale entgegenzuwirken, hat die GGS Carl Orff das Konzept der Lerninsel entwickelt.

5 Die GGS Carl Orff - Eine offene Ganztagschule (OGS)

Seit dem Schuljahr 2006/2007 gibt es an der GGS Carl Orff eine offene Ganztagsgrundschule.

Die OGS befindet sich in städtischer Trägerschaft und ist pro Gruppe mit einer Fachkraft und einer pädagogischen Ergänzungskraft besetzt.

Momentan besuchen 235 Kinder unsere OGS.

5.1 Pädagogische Ziele

In der OGS gehen wir auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder ein und berücksichtigen dabei die aktuelle Lebenssituation.

Um gerade die schulischen Lebenssituationen der Kinder in die pädagogische Arbeit mit einfließen lassen zu können, kooperieren Schule und OGS sehr eng miteinander, was auch ein elementarer Grundgedanke der Offenen Ganztagschule ist.

Gemeinsame Ziele sind:

- Entwicklung von Selbstständigkeit und Selbstbewusstsein,
- Entfaltung von Individualität,
- Entwicklung sozialer und emotionaler Kompetenz,
- Entwicklung von Sachkompetenz,
- Förderung von Kreativität.

5.2 Das Betreuungsangebot

Momentan gibt es 12 OGS-Gruppen an der GGS Carl Orff. Jede Gruppe hat ihren eigenen Gruppenraum/ Klassenraum mit zwei festen Bezugspersonen. Im Regelbetrieb dürfen die Kinder sich in ihren Gruppen untereinander besuchen oder treffen sich in ihren gemeinsamen Kursen.

Als Räumlichkeiten werden neben den OGS-Räumen auch die Klassenräume und natürlich auch Fachräume wie beispielsweise Werkraum, Musikraum oder Bibliothek von der OGS und den Kooperationspartnern genutzt. Des Weiteren binden wir am Nachmittag auch den Lesegarten, den Schulhof und zu festen Zeiten die Sporthalle in unser Betreuungsangebot ein.

Das Mittagessen wird von einem ortsansässigen Caterer (kurze Wege) warm angeliefert. Drei Räume der OGS sind kombinierte Gruppen- und Speiseräume. Dort nehmen die Kinder in Kleingruppen ihr Mittagessen ein.

Am Nachmittag erhalten die Kinder Obst oder Joghurt als Zwischenmahlzeit. Zum Trinken gibt es Wasser mit und ohne Kohlensäure, im Winter zusätzlich warmen Tee.

Wir geben keine Süßigkeiten aus (Gesunde Schule), es sei denn ein Kind feiert seinen Geburtstag. Aus diesem Grunde bitten wir Sie, Ihrem Kind keine Süßigkeiten mit zu geben, da dies immer zu Konflikten führt.

5.3 Öffnungszeiten

Die Öffnungszeiten sind Montag bis Freitag von 7.30 Uhr bis 16.00 Uhr.

Die Kernzeit in der OGS geht bis 15.00 Uhr. Die Kinder sollen möglichst nicht vor dieser Zeit abgeholt werden, da dies den OGS-Ablauf stört. Ausgenommen ist die Eingewöhnungszeit für die Schulneulinge. Erfahrungsgemäß ist die Eingewöhnungszeit bis zu den Herbstferien abgeschlossen.

Feste Geh- und Abholzeiten (14.00 Uhr/ 15.00 Uhr /16.00 Uhr) der Kinder müssen uns schriftlich mitgeteilt werden.

Die offene Ganztagschule betreut an Brückentagen, Lehrerfortbildungen, beweglichen Ferientagen, in den Oster-, Herbst-, und teilweise in den Weihnachtsferien immer von 7.30 bis 16.00 Uhr.

In den Sommerferien ist die OGS im Wechsel mit anderen Schulen für drei Wochen geschlossen.

In den Ferien bieten wir ein Ferienprogramm an. Dies wird immer schriftlich abgefragt. Nach Eingang der Rückmeldungen wird an die angemeldeten Kinder ein Ferienprogramm verteilt. Erst nach diesen verbindlichen Anmeldungen für die Ferienbetreuung können wir genau überblicken, welche Programmpunkte angeboten werden.

5.4 Lernzeiten

An zwei - drei Tagen in der Woche findet die Lernzeit mit einer Doppelbesetzung von Lehrer: in und OGS-Mitarbeiter: in statt. In dieser Zeit werden die Kinder intensiv betreut und können ihre Wochenübersicht bearbeiten. Somit ist gerade im Anfangsunterricht gewährleistet, dass die Kinder die optimale Begleitung bei der Wochenarbeit bekommen.

Die Begleitung stellt keine Nachhilfe oder Einzelbetreuung dar! Allerdings ist durch die Doppelbesetzung eine intensive Zuwendung und Unterstützung möglich.

Seit dem Schuljahr 2017/18 ist die Lernzeit ein fester Bestandteil in allen Jahrgangsstufen. Die oben beschriebene enge Zusammenarbeit hat sich als sehr positiv für alle Seiten entwickelt.



Ein Beispiel für die angegebene Wochenübersicht sowie den zugehörigen Leitfaden sehen Sie auf den folgenden beiden Seiten.

Wochenübersicht

Name: _____

vom XX.XX. bis XX.XX.2018

Klasse: _____

Lernbereich	Aufgaben	fertig	ges.	
Mathe 				
Deutsch 				
weitere Fächer				
Zusatz ★				
Mitteilungen:				
Unterschrift der Eltern: _____				

Leitfaden:

Für die Bearbeitung der Wochenübersicht haben die Kinder in der Regel eine Woche Zeit.

- In der Schule stehen den Kindern zwei-drei Lernzeiten für die Wochenübersicht zur Verfügung.
- Je nach Möglichkeit dürfen die Kinder in der morgendlichen Freiarbeitsphase (15-20 min) ebenfalls an diesem Plan arbeiten.
- Die Kinder können frei wählen, in welcher Reihenfolge sie die Aufgaben bearbeiten möchten.
 - Falls diese Selbstständigkeit von vereinzelt Schülern nicht geleistet werden kann, können sowohl Eltern als auch Lehrer mit den Kindern eine Aufteilung der Aufgaben auf die Wochentage vornehmen.
- Die grau schattierte Spalte wird von den Kindern ausgefüllt.
 - Die Kinder setzen ein Kreuzchen, wenn sie die Aufgabe beendet haben.
- Die weiße Spalte kann von Eltern, OGS-Kräften und Lehrern ausgefüllt werden.
 - In der Spalte „gesehen“ bedeutet ein Kürzel, dass die Aufgabe bearbeitet und stichpunktartig kontrolliert wurde.
 - Ein zusätzliches Häkchen bedeutet, dass die Aufgabe vollständig kontrolliert wurde.
 - In der Leerspalte „können bei besonderen Auffälligkeiten“ Smileys zur Bewertung des Arbeitsverhaltens sowie Kurzmitteilungen notiert werden.
- Falls Kinder frühzeitig ihre Wochenübersicht bearbeitet haben, können sie sich individuelle Zusatzaufgaben nehmen (z. B.: Blitzrechnen, Schreibbücher, differenzierte Lernthecken sowie Freiarbeitshefte).
 - In dem Feld „Zusatz“ können je nach Wochenplanung bereits Zusatzangebote eingetragen werden oder individuell von den Schülern ergänzt werden.
- Wochenübersichten können je nach Absprache mit den Eltern individuell gestaltet sein. Dies kann auch im Laufe der Woche handschriftlich erfolgen (z. B.: für DeIF-Kinder).
- **Am darauffolgenden Montag oder Dienstag legen die Kinder ihren vollständig bearbeiteten und von den Eltern unterschriebenen Plan vor.**
- ➔ Die Wochenübersicht bietet Eltern gleichzeitig einen Einblick über die aktuellen Unterrichtsinhalte.

5.5 Strukturierter Tagesablauf

Um den Nachmittag der Kinder optimal zu gestalten, arbeiten wir nach einer Zeittafel, die den Kindern genug Zeit und Raum zum Spielen, zum Ausruhen und zu der Teilnahme an Kursen lässt.

Diese Zeittafel sieht folgendermaßen aus:

11.00 Uhr – 13.30 Uhr	Lernzeiten in Doppelbesetzung (Klassen 1 – 4)
11.45 Uhr - 12.15 Uhr	Mittagessen für das erste und zweite Schuljahr
13.30 Uhr– 14.00 Uhr	Mittagessen für das dritte und vierte Schuljahr
14.15 Uhr - 15.00 Uhr bzw. 15.00 Uhr - 15.45 Uhr	In dieser Zeit finden die Kurse für die Jahrgangsstufen statt.
15.00 Uhr	Ende der Kernzeit / Kinder können nach Hause gehen oder abgeholt werden
16.00 Uhr	Ende der Betreuungszeit in der OGS

5.6 Kursangebote OGS

Den Kindern steht im Rahmen der OGS ein vielseitiges Kursangebot zur Verfügung. Die Angebote werden von qualifizierten Kräften durchgeführt. Die Angebote laufen immer eine Schulstunde (45 Minuten).

Die Kinder nehmen im Durchschnitt in der Woche an zwei Kursen am Nachmittag teil. Kursanmeldungen sind für ein Schulhalbjahr verbindlich.

Die Kinder brauchen in persönlich unterschiedlichem Ausmaß einen Wechsel von freiem Spiel, von Ruhe und Aktion.

Die Kinder der ersten Klassen belegen erst zum Schulhalbjahr einen OGS Kurs. Vorher ist die Zeit der Eingewöhnung und Schnupperphase.

Die Kinder können ihre Kurse frei wählen, ganz nach ihren Neigungen und Interessen. Bitte berücksichtigen Sie bei der Kursplanung mit Ihren Kindern weitere private Termine.

Folgende Kurse werden momentan angeboten: (Stand Juni 2024)

- Ballspiele: Match Skills
- Hip Hop
- Kids Aktiv
- Schauspiel
- Leichtathletik

5.7 Kosten

Die Kosten für den Betreuungsplatz richten sich nach dem Einkommen der Eltern, für das Mittagessen wird ein Beitrag von derzeit 62 Euro erhoben.

Anmelden können sich Interessierte bei der Leiterin Frau Sabine Dickel in ihrem Büro.

6. Schulsozialarbeit an der GGS Carl Orff

Seit März 2023 hat unsere Schulsozialarbeiterin Frau Akarchi ihren Dienst an der GGS Carl Orff angetreten. Sie ist jeden Montag bis Mittwoch von 8.30 – 15.30 Uhr an der Schule (mittwochs: halber Tag). Um eine kurze Anmeldung wird gebeten. Das Büro der Schulsozialarbeit befindet sich im Gebäudeteil B im ersten Stock.

Zu den Aufgaben der Schulsozialarbeit gehört, vor allem für die Kinder da zu sein und bei allen kleinen und großen Sorgen zu helfen und zu vermitteln (Beratung und Begleitung in Konflikt- und Krisensituationen, soziales Lernen im Klassenverband, Einzelfallunterstützung, ...). Die Schulsozialarbeiterin steht dem Lehrerkollegium und OGS - Team zur Seite und natürlich ist sie auch für Fragen der Eltern da.

Wenn Sie bei den folgenden Punkten Unterstützung benötigen, können Sie sich an die Schulsozialarbeiterin wenden:

- Hilfe beim Beantragen von Leistungen aus dem Bildungspaket (kurz: BuT, Leistungen nach dem Bildungs- und Teilhabepaket NRW);
- Kontakten oder Begleitungen zu einer weiterführenden Beratungsstelle oder einer außerschulischen Einrichtung

Gemäß der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) werden Ihre Daten vertraulich behandelt. Ebenso unterliegt Frau Akarchi der Schweigepflicht.

Die Schule ist für Kinder viel mehr, als nur ein Lern- und Wissensort. Als wichtiger und großer Teil ihrer Lebenswelt bietet die Schule und damit auch die Schulsozialarbeit eine weitere Möglichkeit, die Kinder in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung zu unterstützen, zu fördern und zu stärken.

Des Weiteren ist es Aufgabe der Schulsozialarbeit, die verschiedenen Beratungs- und Hilfsangebote in den verschiedenen Stadtteilen zu vernetzen.

7. Schulordnung der GGS Carl Orff

Zu unserer Schule gehören viele Menschen (Schüler, Lehrkräfte, Sekretärin, Betreuungskräfte, Hausmeister). Alle sollen sich hier wohl fühlen. Wir wollen rücksichtsvoll und fair miteinander umgehen. Dabei helfen uns Vereinbarungen, die von allen eingehalten werden müssen.

Ich begegne allen Personen freundlich, höflich und mit Respekt:

- Ich grüße/ begrüße alle Erwachsenen und meine Mitschüler.
- Ich entschuldige mich, wenn ich zu spät komme.
- Ich halte mich an die erarbeiteten Gesprächsregeln.
- Ich befolge die Anweisungen aller Erwachsenen in der Schule.

Ich verhalte mich in unserer Schule und auf dem Schulweg so, dass ich mich und andere nicht gefährde oder störe:

- Wenn unser Klassenzeichen auf grün steht, kann ich in den *Offenen Unterricht*.
- Ich stelle mich nach dem Klingelzeichen auf den Aufstellplatz unserer Klasse,
- Ich bringe keine gefährlichen Gegenstände (Messer, Knaller, Feuerzeug oder ähnliches mit in die Schule).
- Ich beachte die Pausenordnung.
- Die Klasse ist keine Sporthalle. Hier und auf den Fluren und im Treppenhaus bewege ich mich langsam.
- Ich unterhalte mich in geschlossenen Räumen in Zimmerlautstärke.
- Türen schließe ich leise.
- Ich beachte die Grenzen und Spielzonen des Schulhofes und den Fußballplan.
- Mit dem Fahrrad komme ich nur nach ausreichender Übung (mit Einverständniserklärung der Eltern) zur Schule – natürlich immer mit Helm.

Ich verletze niemanden mit Worten, Gesten oder Taten:

- Ich beleidige niemanden mit Worten oder Zeichen.
- Ich werde nicht handgreiflich und schlage, trete oder spucke nicht.
- Ich lache niemanden aus.
- Probleme lassen sich friedlich lösen mit Hilfe unseres Streitschlichterfadens/Friedenstreppe und den Streitschlichtern in der Pause.

Ich stehe Schwächeren bei und biete meine Hilfe an:

- Wenn meine Hilfe nicht ausreicht, wende ich mich an einen / eine Lehrer: in

Ich achte das persönliche Eigentum anderer Kinder, der Lehrer und das Inventar der Schule:

- Ich gehe sorgfältig mit Materialien und Gegenständen um.
- Wenn ich mir etwas ausleihe, bitte ich darum und behandle es sorgsam.
- Benutzte und ausgeliehene Gegenstände bringe ich wieder zurück an ihren festen Platz.
- Handys und andere elektronische Geräte lasse ich zu Hause oder ausgeschaltet in der Schultasche.

Ich übernehme Verantwortung für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit in der Schule:

- Ich achte auf Reinlichkeit in der Toilette und stopfe kein Toilettenpapier in die Waschbecken oder Toiletten.
- Ich hebe Dinge auch dann auf, wenn ich sie nicht habe fallen lassen.
- Ich stelle meinen Stuhl je nach Notwendigkeit an oder auf den Tisch.

Konsequenzen:

- stehen im direkten Bezug zu dem Vergehen,
- sollen den Schülern einsichtig sein,
- Kinder sollen den Schaden im angemessenen Rahmen selbst beheben,
- bei groben Verstößen und Zerstörungen müssen die Eltern eine Wiedergutmachung leisten.

Allen Eltern wird bei Schulaufnahme des Kindes ein Exemplar der Schulordnung zur Kenntnis und zur Akzeptanz durch ihre Unterschrift vorgelegt.

Die Schulleitung, das Kollegium und das OGS-Team der GGS Carl Orff.

8. Bibliotheksleitfaden



Öffnungszeiten:

Die Bibliothek ist individuell für die Klassen geöffnet – mindestens einmal pro Woche. So achten die Klassenlehrer: innen verstärkt darauf, dass alle Kinder sich der Literatur zuwenden und sich mit dem Kulturgut „Buch“ aktiv auseinandersetzen. Gleichzeitig wird durch die Arbeit mit ANTOLIN – einem internetgestützten Portal- die Lesefähigkeit der Kinder verbessert und das Lesen und Leihen von Büchern aktiv eingefordert.

Daneben steht die Bibliothek jederzeit für Klassen zum Schmökern zur Verfügung.

Ausleihdauer:

Die Ausleihdauer beträgt zwei Wochen für Bücher. Einige Zeitschriften z. B. Geolino sind in der Präsenzbibliothek zur Ansicht vorhanden.

Zwei Wochen vor den Sommerferien findet keine Ausleihe mehr statt, sondern nur noch Rückgabe (wegen der Inventur)!

Ausleihbedingungen:

Jedes Kind erhält bei Schuleintritt einen Leseausweis. Dieser muss zur Ausleihe mitgebracht werden. Es dürfen maximal zwei Bücher ausgeliehen werden. Bei verspäteter Rückgabe wird das Kind und bei Bedarf die Eltern über die Klassenlehrerin zur Rückgabe aufgefordert.

Bei Verlust oder Beschädigung des Buchs muss Ersatz geleistet werden.

Verhalten in der Bibliothek:

In der Bibliothek ist Essen und Trinken wegen Verschmutzungsgefahr der Bücher nicht erlaubt. Außerdem sollen Unterhaltungen leise geführt werden, um Lesende nicht zu stören.

9. Beitrag der Schulpflegschaft

9.1 Klassenpflegschaft

Auf dem ersten Elternabend zu Beginn eines Schuljahres wählen die Eltern jeder Klasse aus ihrer Mitte eine(n) Vorsitzende(n) der Klassenpflegschaft und eine(n) Stellvertreter(in). Diese gewählten Eltern vertreten für ein Jahr die Elternschaft dieser Klasse. Mitglieder einer Klassenpflegschaft sind alle Erziehungsberechtigten einer Klasse. Der/ Die Klassenlehrer(in) ist Mitglied mit beratender Stimme.

Zur ersten Klassenpflegschaftssitzung lädt entweder der/die Klassenlehrer(in) oder der/die vorjährige Vorsitzende(r) ein. Weitere Elternversammlungen werden dann von den Klassenpflegschaftsvorsitzenden nach Absprache mit den Klassenlehrern einberufen.

Zu den Inhalten der Sitzungen gehören u.a. Beratungen über Art und Umfang der Wochenübersichten, Durchführung von Leistungsüberprüfungen, Einrichtung der Workshops, Schulveranstaltungen außerhalb der Schule, Anregungen zur Einführung von Lehrmitteln, Bewältigung von Erziehungsschwierigkeiten aber auch praktische Hilfen wie die Begleitung von Schulausflügen, das Organisieren von Klassenfesten usw.

9.2 Schulpflegschaft

Die Vorsitzenden der Klassenpflegschaften bilden die Schulpflegschaft, das höchste Entscheidungsgremium der Eltern. Die jeweiligen Stellvertreter: innen der Klassenpflegschaftsvorsitzenden können an den Sitzungen der Schulpflegschaft mit beratender Stimme teilnehmen, dürfen aber nicht abstimmen und wählen.

Vorsitzende(r) und Stellvertreter(in) werden von den Mitgliedern der Schulpflegschaft gewählt. Die Schulpflegschaft vertritt die Eltern der Schule für ein Jahr in allen wichtigen Fragen.

Nach dem Gesetzestext soll die Schulpflegschaft die Gestaltung der Bildungs- und Erziehungsarbeit in der Schule fördern. Die Schulpflegschaft tagt in der Regel zwei Mal im Jahr. Die Schulleitung und /oder die stellv. Schulleitung nehmen an den Sitzungen der Schulpflegschaft teil.

Die Einnahmen aus den Aktivitäten der Schulpflegschaft werden mittlerweile gemeinsam mit dem Förderverein verrechnet und für gemeinsame Aktionen oder Anschaffungen verwendet, wie beispielsweise die Basketballanlage, die Kletterwand (in Verbindung mit dem Förderverein), die Schulausflüge oder die Bereitstellung von Material für Workshops.

Besonders viel Unterstützung bekommen wir auch für das alle vier Jahre stattfindende Zirkusprojekt.

VEREIN DER FREUNDE UND FÖRDERER

DER CARL-ORFF GRUNDSCHULE
ALSTÄDTEN-BURBACH E. V.

September 2024

Wir engagieren uns ehrenamtlich im Vorstand des Fördervereins und möchten gerne die Gelegenheit nutzen, uns Ihnen als Ansprechpartner vorzustellen:

Frau Geilenkirchen	1.Vorsitzende
Frau Pfeifer	2. Vorsitzende
Herr Thiemann	Kassenwart
Frau Sfar	Schritfführerin

Uns ist es besonders wichtig, dass die Kinder an der GGS Carl Orff eine schöne Schulzeit erleben. Deshalb bemüht sich der Förderverein zusammen mit der Lehrerschaft und den Elternvertretern insbesondere zur Unterstützung von Projekten,

die allen Kindern der Schule zugute kommen.

Selbstverständlich sind für den Förderverein die Mitwirkung bei Schulfesten und die finanzielle Unterstützung von Schulprojekten aller Art. Wir haben uns beispielsweise in letzter Zeit erfolgreich mit eingesetzt, dass unserer Schule

Experimentierkästen für den Sachkundeunterricht erhalten hat,
dass Pausenspielzeug für die Spielzeugausleihe angeschafft wurde,
dass wir Bänke für den Lesegarten, das „grüne Klassenzimmer“ gekauft haben,
dass es Mineralwasserkästen in den einzelnen Schulklassen gibt.

Im Schuljahr 12/13 entstand eine Außenboulderwand.

Sandkasten / Abdeckung Teich / Ausflüge nach Bubenheim / Interaktive Tafeln / Tablets
/ Teilnahme am Zirkusprojekt / Schulküche

Aber wir sind immer auf Ihre Unterstützung angewiesen. Zum einen sind Vorschläge und Anregungen zur Verbesserung der Schulsituation von Ihnen als Eltern, dem Förderverein stets willkommen.

Zum anderen brauchen wir Ihre finanzielle Hilfe. Unsere Bitte:

Werden Sie Mitglied im Förderverein.

Der Jahresmindestbeitrag beträgt nur 12,00 € - ist aber ein großer Beitrag zur Verbesserung des schulischen Umfeldes unserer Kinder.

Auch einmalige Spenden sind uns stets sehr willkommen.

Gerne können wir ihnen hierüber eine Spendenquittung ausstellen.

Geschäftsstelle: Carl-Orff Grundschule•Jabachstr. 4•50354 Hürth•

Tel.:02233/ 974390
Bankverbindung: Kreissparkasse Köln – IBAN:
DE23370502990119275467
BIC: COKSDE33

Kontakt:
Förderverein Carl Orff Grundschule
Jabachstraße 4
50354 Hürth
E-Mail: fv-carlorff-huerth@web.de